

Hoffnungen erfüllten sich nicht, aber positive Überraschungen gab es dennoch

Beim Stützpunktpokal wurde das Jungen-Team Fünfter, das Mädchen-Team Elfter

Potsdam. 14 Vereine von elf Landesleistungsstützpunkten der Leichtathletik waren in Potsdam beim 12. Stützpunktpokal vertreten. Bei diesem Wettbewerb geht es vor allem darum, als Mannschaft den Leistungsstand nachzuweisen. Für den SC Frankfurt gingen einige Erwartungen nicht auf, andererseits gab es positive Überraschungen.

Unter den rund 315 Athleten der Jahrgänge 2005 bis 2002 (U12 und U14) waren die Frankfurter in der jüngeren Altersklasse mit einem Mädchen- und einem Jungenteam vertreten. In jeder der vier Disziplinen (50 m, Ballwurf, Weitsprung, 800 m) wurde die Leistung der jeweils zwei besten Stützpunktsportler gewertet und in Punkte umgerechnet. Auch das Staffelergebnis über 4x100 m floss in die Wertung ein. Je Sportler waren drei Starts einschließlich Staffel möglich.

Angesichts von kurzfristigen Ausfällen und in Anbetracht des Leistungsniveaus hatten die Übungsleiter sogar fünf Sportler des Jahrganges 2006 eingeladen. „Diese Jüngeren haben sich achtbar geschlagen und ihre Sache super gemacht“, lobte Übungsleiterin Ricarda Bohrisch. Die neunjährige Tamina Thielemann brachte gleich zweimal die meisten Punkte für das SC-Mädchenteam ein: im Ballwurf (31,50/pB) und über 800 Meter (3:03,13 min/pB). Der gleichaltrigen Helena Kutz gelang dies im Weitsprung (3,73 m). Beide fanden sich damit unter 50 Mädchen im Mittelfeld wieder. Je nach Disziplin bewegte sich das Team, zu dem auch Karolin Wiencke, Antonie Scholz und Marie Langendörfer (alle Jahrgang 2004), Sophie Thater ('05) und Marie Christoph ('06) gehörten, zwischen Platz 9 und 12. Am Ende wurden sie unter 14 Teams 11. Tamina wurde für ihr 800-m-Ergebnis sogar noch zusätzlich geehrt. Sie erhielt einen Pokal für die beste Einzelleistung ihrer Altersklasse.

Einen super Start hatten die Frankfurter Jungen hingelegt. Nach dem Sprint und dem Weitsprung führten sie das Feld der zehn Stützpunkt-Vereine mit wenigen Punkten Vorsprung an. Dafür hatten im Sprint Wenzel König mit der zweitbesten Sprintzeit (7,50 s) und Paul-Julius Fischer (Preußen Beeskow), der kurzfristig eingesprungen war, mit der zehntbesten Zeit (7,80 s) gesorgt. Im Weitsprung lieferten Aaron Bertel (2./4,50 m) und Wenzel (7./4,24 m) die meisten Punkte. Doch nach der dritten Disziplin, dem Ballwurf, die als einzige im Freien durchgeführt wurde, fiel das Frankfurter Team auf den fünften Platz zurück. Tilo Luedecke (Jahrgang 2005) konnte im Schneetreiben nicht an seine Bestleistung anknüpfen, wurde unter 30 Werfern aber mit 36 m immerhin 16.; Tim Thielemann ('06) schaffte persönlich sehr gute 32 Meter. Im 800-m-Lauf blieb Aaron mit der elfbesten Zeit unter seinen Möglichkeiten, auch bei Marco Unger ('05) lief es nicht rund. Aidan Ballaschke ('06) kam zwar nicht in die Wertung, verbesserte sich aber gleich um mehrere Sekunden auf 3:07,28 min.

Am Ende brachte auch die zweitschnellste Staffelzeit nicht mehr genügend Punkte, um weiter nach vorn zu rücken. Einziger Trost: Die Leistungsdichte zwischen den ersten Teams war eng. Nur 86 Punkte trennte das SC-Team vom zweitplatzierten Team des Stützpunktes Prignitz-Ostprignitz. Zu den Siegern vom Stützpunkt Teltow-Fläming waren es fast 270 Punkte.